



Der Titel des Buches gleicht einer Provokation. Er stellt Lebenszeit und Zeit des Alterns außerhalb unseres tradierten Zeitverständnisses – fernab gewohnter Zeitmessung und alltäglichen Gebrauchs.

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts hielt die Räderuhr Einzug in das gesellschaftliche Leben. Die Uhrzeit begann zusehend das Leben in ihre Ordnung zu fassen. Mechanisierung und Industrialisierung folgten von nun ab einem neuen, vom Menschen geschaffenen Zeitregime. Die natürliche Zeit trat in den Hintergrund; die technisch ausgestattete Kulturzeit wurde gesellschaftsbestimmend.

Seitdem begleitet unser Leben ein Mensch-Zeit-Wirkungsmacht-Dilemma. Will und hat der Mensch jemals die Möglichkeit, sich aus dieser Klammer zu befreien?

Niemand vermag diese *Menschen-Zeit* zu ignorieren oder abzuschaffen, auch wenn deren Folgen in der Spätmoderne nicht zu übersehen sind. *Zeitbeschleunigung*, *Schnelllebigkeit*, *Naturzeit- und ICH-Verfremdung* schaffen Zerrbilder menschlichen Zeiterlebens.

Das Buch lädt all jene ein, die bereit sind, die Lebenswirklichkeit von einer derartigen Zeit-Etikette zu befreien und auf das Wesentliche zurückzuführen.

Es ist *ZEIT*, die Lebenszeit des Menschen vom Kopf auf die Füße zu stellen. Das Verstehen von *Zeitvergessenheit*, *Zeitfreiheit*, *Zeitlosigkeit* und *Zeitgelassenheit* kann eine hilfreiche Brücke zu mehr an Lebenssinn sein.

BoD



9 783752 899696

€ 6,99 (D) CHF 10,50



Hans-Jürgen Stöhr

ALTERN KENNT KEINE ZEIT

ALTERN
KENNT
KEINE
ZEIT

Hans-Jürgen Stöhr

Gedanken
über Zeit und
Zeitgelassenheit
in unserer Lebenswelt

